



458

sah dem Ende seiner Leiden ruhig und mit Heiterkeit entgegen. Nur Einmal weiß ich, daß ihm Thränen flossen, als der Arzt ihm die Gefahr, in der sein Leben stand, ankündigte, und er auf Einmal vom Gedanken überwältigt wurde, daß er nun diese Welt, mit der er so zufrieden war, in der er, durch seine Vieder, immer mehr Freunde fand, und besonders uns, seine Lieben, verlassen sollte. Oft hatt' ich Mähe, ihm meinen Kummer zu verbergen, wenn er blaß und abwekend vor mir stand, wie die Blume, der ein Wurm im Innern nagt, und ich dachte: Ach! Du wirst uns wohl zuerst entrisen werden! Er aber war ruhig und vergnügt. In dem letzten Jahre seiner Leiden sah ich ihn nicht mehr; Aber gewiß blieb er auch da sich gleich.

Seine ökonomischen Umstände waren, wie ich schon gesagt habe, nicht die besten; Er hatte zwar nicht völligen Mangel, aber auch nicht Ueberfluß. Und doch war er so zufriede
den

479

477

483

473

488

468

428

378

Ende

Anfang